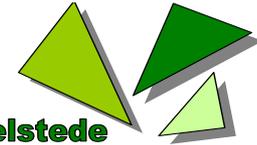
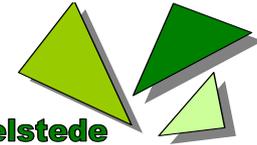
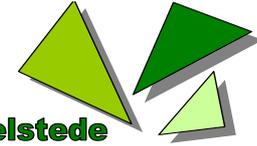


Barrierefreiheit

Barrierefreies Wohnen

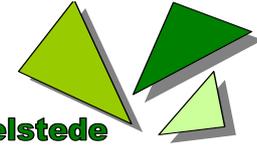






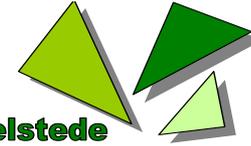
Barrierefreiheit - barrierefreies Wohnen –

- 1 Definition: Barrierefreiheit
- 2 Barrieren und ihre Erschließung
- 3 Grundsätzliche Einschränkungen bei Menschen und deren Erschließung
- 4 Zusammenfassung
- 5 Übersicht: DIN - Normen
6. Literatur



Definition: Barrierefreiheit

Von Barrierefreiheit - im engeren Sinn - spricht man, wenn die Umwelt so gestaltet ist, dass sie von Menschen mit Behinderung in derselben Weise genutzt werden kann wie von Menschen ohne Behinderung.
(BGG § 4)

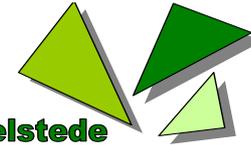


Das heißt:

Barrierefrei sind

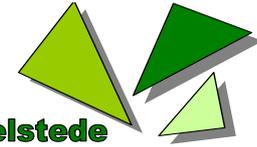
- bauliche und sonstige Anlagen,
- Verkehrsmittel,
- technische Gebrauchsgegenstände,
- akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen,
-

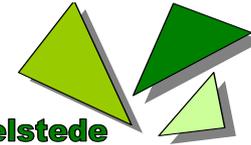
wenn sie **für alle Menschen** in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernisse und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.



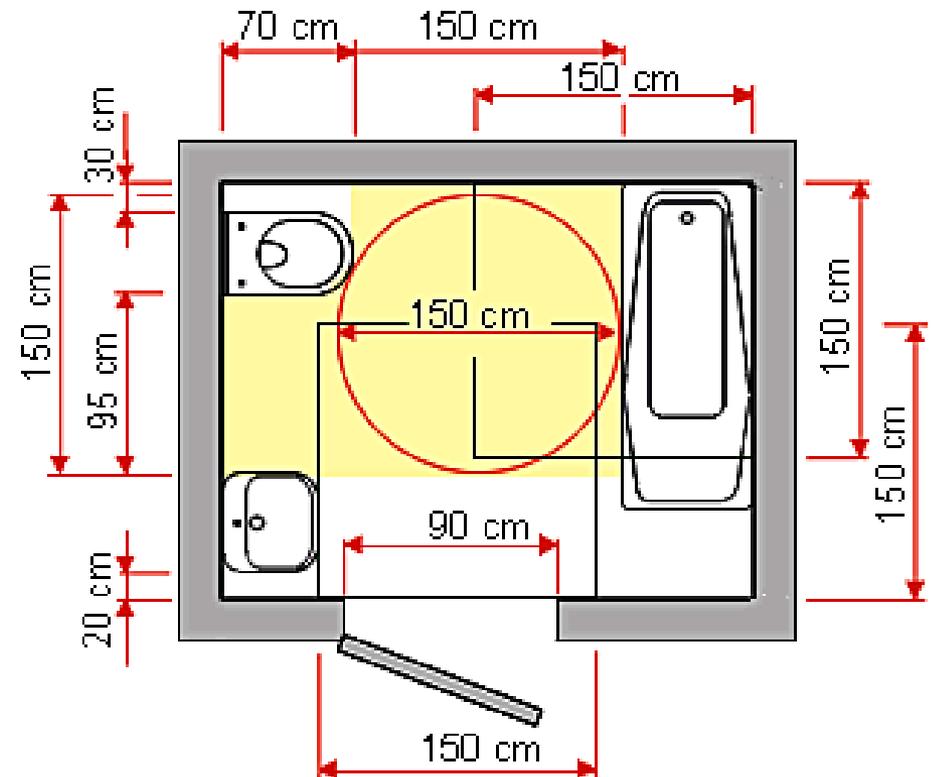
Welche Barrieren sind zu beseitigen?

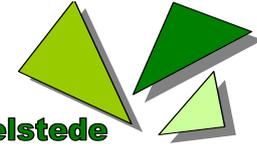
- Barrieren in den Köpfen der Menschen
 - Gleichsetzung mit behindertengerecht
 - Barrierefreiheit betrifft letztlich alle, nutzt allen und ist deshalb eine soziale Dimension.
- Physische Barrieren, z. B. geringes Kraftpotential bei älteren oder kranken Menschen und bei Kindern; eingeschränkte Bewegungsfreiheit
- Organisatorische Barrieren, wie Ausstattung, Möblierung,
- Bauliche Barrieren
 - vertikale, wie Schwellen, Treppen, Aufzüge
 - horizontale wie Wege, Flure, Türen
 - räumliche wie Bewegungsflächen, Einbauten, Möblierung





Bewegungsflächen - Anforderungen DIN 18025 Teil 1 für Rollstuhlfahrer



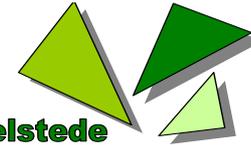


Welche grundsätzlichen Einschränkungen gibt es?

Es gibt

- visuelle,
- sensorische,
- geistige,
- motorische

Einschränkungen.



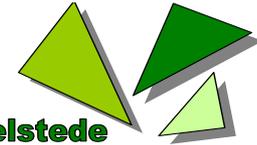
Weitergehende Erschließung der Barrierefreiheit

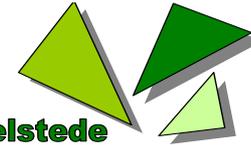
durch

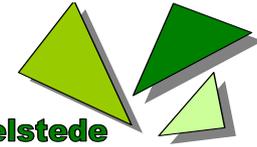
- visuelle,
- sensorische / taktile oder haptische,
- akustische

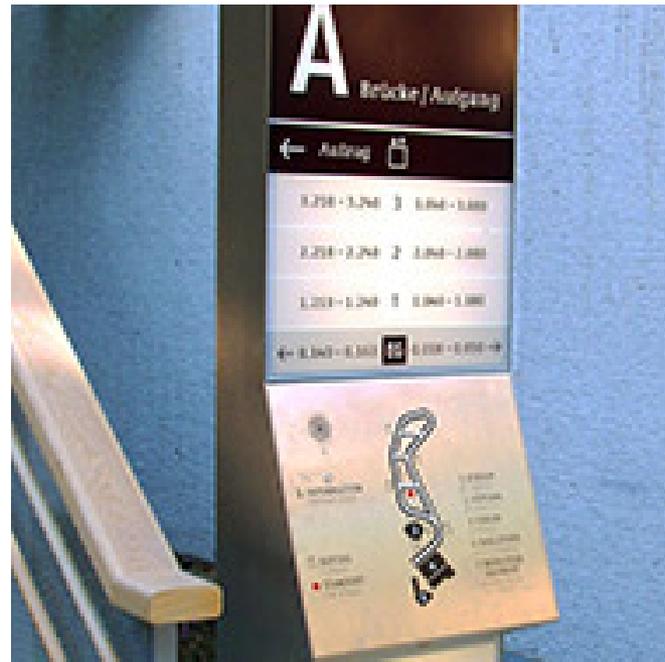
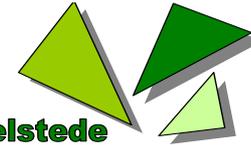
Hilfen .

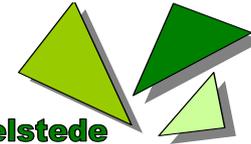
Beachtung des 2 – Sinne – Prinzips oder des 2 – Kanal - Prinzips





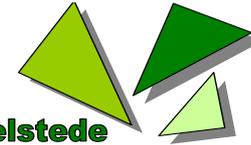






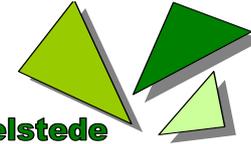
Zusammenfassung

- Barrierefreiheit nützt allen Menschen!
- Barrierefrei für alle zumindest bis zum Zugang zur Wohnung. Ab dort individuell gestalten!
- Häufig reicht barrierearm; grundlegende Barrieren dürfen aber nicht vorhanden sein. Ein „bisschen barrierefrei“ reicht nicht!
- In der Planung von Häusern und Wohnungen mindestens den Grundstandard bez. barrierefrei berücksichtigen.
- Rechtzeitig an Barrierefreiheit denken ist allemal besser als später nachrüsten!



Aktuelle DIN – Normen

- ✓ DIN 18024-1 Barrierefreies Bauen – Teil 1: Straßen, Plätze, Wege, öffentliche Verkehrs- und Grünanlagen sowie Spielplätze; Planungsgrundlagen
- ✓ DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen – Teil 2: Öffentlich zugängliche Gebäude (ersetzt DIN 18024-2: Öffentlich zugängliche Gebäude und Arbeitsstätten)
- ✓ DIN 18040-2 Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen Teil 2: Wohnungen (ersetzt die DIN 18025-1: 1992-12 und die DIN 18025-2: 1992-12)
- ✓ DIN 32984 Bodenindikatoren, Leitstreifen etc. (Ergänzung zur DIN 18040)
- ✓ DIN 32975 Gestaltung Informationen im öffentlichen Raum (Ergänzung zur DIN 18040)



Literatur:

1. ABC – Barrierefreies Bauen, Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. Juni 2013
2. Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen, BGG
3. Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit, www.barrierefreiheit.de
4. Barrierefreies Bauen, de.wikipedia.org/wiki/Barrierefreies_Bauen
5. Niedersachsenbüro, Neues Wohnen im Alter, www.neues-wohnen-nds.de
Checkliste für die Wohnungsbegehung